

Liebes Fräulein Scholtz!

Es laube mir auf einige Zeilen an Sie zu  
verstehen über Ihre lieben Posten bin ich zu ganz  
erstaunt. Mein liebes Fräulein Scholtz war die  
sich für Ausgaben machen, Ich habe schon zu  
h. Vaters Oberin gesagt, Sie müssen ein sehr  
gutes Herz haben, das liebe Gott wird Ihnen das  
tausendfach vergelten, Sie wird es noch mal  
sehr gut geben. Es ist immer eine sehr große  
Freude wenn ein Posten kommt, wie sind Sie  
für so eine kleine Familie, der gute  
Besuch, den haben wir seit vielen Jahren  
nicht mehr gehabt. Es ist sehr sehr lieb  
Fräulein Scholtz das ich Sie nicht persönlich  
kennen lernen kann, unsere kleine Maria  
ist ein ganz kleines Kind, ist sehr sehr  
das Sie die H. Maria nicht mehr kennen  
lernen können. Groß und stark ist die große  
und sehr lustig. Hoffentlich liebes Fräulein  
sich tausendmal Gott vergelten für alles  
alles. Größte ganz Geben in der Liebe  
Ich H. Christen Sie H. M. Philothea.

Strehlitz, d. 3. 1. 1921.

Gelobt sei Jesus Christus!

Geliebtes Schwesterlein!

Meine Worte gefällt, ich dein liebes Paket  
und sage dir 1000 mal Gott sei gelobt. Gutes  
kann auf dein liebes Briefchen man kann  
ja gar nicht und das Fräulein sein. Ich kann  
Sie gar nicht mehr Fräulein vorstellen. Ich will  
die ganze Woche gleich meinem Dank abgeben  
aber wie ich am Sonntag einige An-  
betung und frische in Gusseln im Hause  
bavische. Diese Gnadentage muß man  
sich immer wünschen. Wie alle haben  
an diesen Tagen für Sie und alle lieben  
in Amerika gebetet. Jetzt muß ich  
Sie noch mehr mitteilen. Maria  
muß zum 1 April in Wallung als  
Kindes müde sein und zwar für zu haben  
Gut Christen Seidel. Es ist eine sehr  
gute Stelle mit Familien Ansehn  
Es sind drei Kinder 2 Kinder in  
Alten von 6 und 4 Jahren und eine